



Haushaltrede 2021 Odenthal am 23.03.2021

Es grünt in der Natur, endlich. Der Trostlosigkeit weicht nun eine grünen Frische und damit steigt die Stimmung und die Lust zu gestalten. Viele Gärtner sind schon aktiv beim Rückschnitt zu sehen. Die Vorfreude auf den Frühling ist fast mit der Hand zu greifen.

So erging es uns von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auch. Die Vorfreude gestalten zu können ist da. Und so packten wir an und mussten auch einiges zurückschneiden um anderes zum Blühen zu bringen.

Nehmen wir den Bereich der Digitalisierung und Bildung. Dieses zarte Pflänzchen braucht noch viel Pflege. Das Glasfaser liegt in den Schulen, die Lehrer*innen haben sich fortgebildet und nun müssen die Schülerinnen und Schüler gut mit digitalen Tafeln und Tablets versorgt werden. Hier möchten wir den Ausbau an den weiterführenden Schulen über die nächsten vier Jahre verstetigen um für die Schulen eine Planbarkeit zu erreichen.

Oder nehmen wir den Bereich Sozialer Wohnungsbau, der in der St. Engelbertstraße in Voiswinkel in Angriff genommen werden könnte. Diesen möchten wir selber entwickeln.

Wir möchten als Gemeinde die Option aufrecht erhalten, Menschen mit geringem Einkommen eine Perspektive in Odenthal anzubieten. Eine Trennung, der Verlust eines Arbeitsplatzes oder andere Schicksalsschläge sollte nicht dazu führen Odenthal verlassen zu müssen.

Privat vor Staat kann hier keine Lösung sein. Stets ging es bei diesem angestaubtem Slogan doch nur darum die Gewinne in die eigene Tasche zu stecken. Sobald diese ausbleiben folgt reflexartig der Ruf nach dem Staat, der helfen soll. Wie egoistisch ist das denn??

Wir möchten Nachhaltigkeit in diesem Thema installieren. Auch nach Ablauf der Bindungsfrist für sozialen Wohnungsbau möchten wir einkommensschwache Menschen in Odenthal eine Heimat bieten. Also suchen wir mit der Verwaltung nach einem Konzept das Nachhaltigkeit und Professionalität vereint. Dafür müssen wir bestimmt nicht die gesamte Fläche bis auf den letzten Zentimeter bebauen. Hier könnte eher das Motto klein aber fein lauten.

Und dann wär da noch die Mobilität in unserer Gemeinde. Hier möchten wir mit Hilfe von Förderanträge unsere Radwege auf Stand bringen. Dafür ist eine Buchführung, die eine Position für Radwege enthält, dringend notwendig. Nur so erhalten wir die nötige Transparenz für unsere Bürger*innen. So können alle Odenthaler*innen erkennen wie wir mit der Sanierung vorankommen und wie sich der Stellenwert für das Fahrrad in der Gemeinde Odenthal entwickelt. Die erhaltene Note (3,86) vom ADFC gibt allen Anlass so zu handeln. Wer einmal von Odenthal-Mitte nach Schildgen gefahren ist kommt auf den Gedanken eine Teststrecke für Mountainbikes zu befahren. Die Radwegesanie rung funktioniert jedoch nur im Zusammenspiel zwischen Kommune, Kreis und Landesbetrieben.

Auch die Straßen von Odenthal müssen sukzessive saniert werden. Eine Prioritätenliste hat die Verwaltung bereits vorgelegt.

Wir freuen uns darauf, wenn in Odenthal der On-Demand-Verkehr ausprobiert wird.

In der Testphase bestelle ich meine Fahrt über eine App in einem der flexiblen Kleinbussen.

Zusätzliche Mitfahrer können nach Bestellung jederzeit zusteigen. Im Unterschied zum klassischen

Taxi-Angebot gibt es beim On-Demand Verkehr virtuelle Stationen, an denen der kleine Bus hält. Diese sind im Radius von maximal 250 Metern erreichbar.

Diese neue Art der Mobilität liefert der Kreis. Auch im Kreis haben wir als Grüne versucht die angeschlossenen Kommunen zu unterstützen indem die Kreisumlage nicht erhöht wurde. So bleiben die Haushalte entlastet und es kommt auf unser Engagement vor Ort an mit Sparsamkeit eine Steuererhöhung zu vermeiden.

Sparsamkeit ist auch dringend nötig, denn Corona wirkt wie ein Brennglas und deckt Schwächen im Haushalt gnadenlos auf.

Das hört niemand gern. Trotzdem haben wir an vielen Positionen gekürzt um als Gemeinde handlungsfähig zu bleiben. So werden wir einer millionenschweren Renovierung des **Bauhofes** nicht mal eben so zustimmen. Aufgrund der Größe des Gesamtvorhabens soll ein Konzept „Zukunftsorientierter Bauhof“ entwickelt werden, welches den Bauhof als operative Einheit der Verwaltung inklusive der technischen Ausstattungen und der gesamten Gebäudeinfrastruktur berücksichtigt. Das Konzept soll zwingend Synergieeffekte mit anderen Einrichtungen/ Kommunen prüfen und berücksichtigen. Darüberhinaus soll bei allen Bauvorhaben unter nachhaltigen und ökologisch nachhaltigen Energieeffizienzgesichtspunkten geplant werden. Natürlich sollten hierbei sämtliche Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden.

Die Verwaltung hält, Stand heute, für 2023 einen Anstieg der Grundsteuer B für notwendig. Dieser Steuererhöhung wollen wir uns nicht ohne weiteres kampflos ergeben. Und so werden wir uns auch in den nächsten Jahren anstrengen einen ausgeglichenen Haushalt ohne Steuererhöhung auf den Weg zu bringen. Leider haben wir nicht alle Wirkfaktoren hierfür in der Hand. Corona können wir nicht im Alleingang stoppen. Corona läßt aber die Steuereinnahmen spürbar sinken. Bei diesem Thema setzen wir unsere Hoffnung auf eine zügige Immunisierung der Bevölkerung. Sie wissen ja die Hoffnung stirbt zuletzt.

Aber was wir als Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen zur Unterstützung der schwarzen Null in Odenthal liefern können, werden wir in die Waagschale werfen.

Ein Beispiel gefällig: Der geplante P+R Platz inklusive eines Kreisverkehrs. Wir können an dieser Stelle hervorragend die Natur, in diesem Fall das gesetzlich geschützte Biotop, retten und gleichzeitig mehrer hunderttausend Euro einsparen.

Mit diesem Haushalt haben wir eine Überraschung geschaffen: **Wir behalten unser Grundstück an der St. Engebertstr. mit dem angesetzten Wert von 1 Mio Euro und reduzieren das kalkulierte Minus von über 900.000€ um fast die Hälfte.**

Viel Zeit haben wir auf die Arbeit am Haushalt eingesetzt. Dabei lieferten die neuen Dokumentationswege eine riesige Vielfalt an Informationen. Hierin erkannten wir den Willen nach maximaler Transparenz. Laien, wie wir sie in diesem Thema überwiegend sind, benötigen zukünftig eine Aufbereitung dieser Informationen, die dieser Tatsache Rechnung trägt.

Last but not least bleibt der Dank an die Verwaltung. Wir möchten uns für die intensive und flexible Zusammenarbeit mit der Verwaltung bedanken. Da ist rund um das Thema Haushalt sicher eine Menge an Überstunden angefallen.

Wir stimmen dem Haushalt zu.

Für die Fraktion
Norbert Dörper